



Geschäftsstelle: Stadtplatz 2-3 - 83278 Traunstein
Vorsitzender: Hans Helmberger - Axdorfer Feld 37 - 83278 Traunstein - Tel. 0861/5287
Internet: www.chiemgaumuseum.de - e-Mail: info@chiemgaumuseum.de

Rundschreiben - Montag, 31. Mai 2021

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

die Inzidenzwerte der Coronapandemie sinken, und so können wir hoffen, dass im Lauf des Sommers die dadurch verfügbaren Beschränkungen zurückgenommen oder wenigstens erleichtert werden. Zumal viele, vor allem ältere Menschen, bereits einmal oder sogar zweimal geimpft sind.

Damit bietet sich auch die Chance, allmählich wieder mit unserem Veranstaltungsprogramm zu beginnen. Allerdings ist es uns noch immer nicht gelungen, einen Termin für die Max-Fürst-Preisverleihung an unseren Altoberbürgermeister, Traunsteiner Ehrenbürger und unser Ehrenmitglied **Fritz Stahl** festzusetzen. Denn aufgrund der bekannten Beschränkungen wollen wir für diese Feier in das Kulturforum Klosterkirche gehen. Angesichts der Terminfülle mancher Ehrengäste und in der Klosterkirche ist es schwierig, einen geeigneten Abend zu finden. Und den Großen Ratssaal, in der Vergangenheit regelmäßig unser Austragungsort, können wir nicht benützen, weil aufgrund der derzeitigen Vorgaben kaum mehr als dreißig Personen teilnehmen dürfen.

Sie müssen sich also noch eine Weile gedulden, bis wir unseren endgültigen Termin gefunden haben, doch werden wir Sie sobald als möglich darüber informieren.

Falls wir wieder Vorträge und Exkursionen durchführen können, wollen wir Sie natürlich umgehend informieren. Wir hoffen, dass spätestens im November auch die Jahrshauptversammlung 2021 stattfinden kann, die im ersten Vierteljahr aufgrund der Pandemie ausfallen musste. An Exkursionen planen wir zunächst solche in der näheren Umgebung, zum Beispiel einen

Besuch des Museums des Rupertiwinkels auf der Tittmoninger Burg bei unserem Max-Fürst-Preisträger von 2020, Richard Ruhland.

Außerdem sind wieder Vorträge geplant, wobei wir versuchen werden, den einen oder anderen 2020 ausgefallenen Termin noch heuer nachzuholen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Hans Helmberger, Vorsitzender

Heimathaus ab Dienstag geöffnet

Doch gibt es auch einen Lichtblick, was den Besuch des Heimathauses mit dem Stadt- und Spielzeugmuseum betrifft. Wie Heimathaus-Leiter Dr. Jürgen Eminger mitteilt, soll die Öffnung dieses beliebten Hauses bereits am Dienstag, 1. Juni, erfolgen, natürlich mit dem entsprechenden Mund/Nasenschutz und den Abstandsregelungen, aber freiem Eintritt.

Gleichzeitig wird die Ausstellung „Goldene Jahre?!“ eröffnet, eine Veranstaltung der Museumsnetzwerke Chiemgau und Rosenheim. Der Titel der Traunsteiner Sonderausstellung lautet „Traunstein 1900 – eine Stadt im Wandel“.

Dr. Eminger erläutert den Inhalt dieser Präsentation: „In den Jahren kurz vor und nach 1900 entwickelte sich Traunstein zu einem blühenden Gemeinwesen. Öffentliches Leben, Handel, Wirtschaft, Kultur und





Hier ein Blick in die Ausstellung.

(Fotos: Fröhler 2, Helmberger 2)

Städtebau blühten auf, und Traunstein entwickelte sich regelrecht zu einer Musterstadt. Ausgestellt werden u. a. historische Fotografien, originale Architekturzeichnungen und auch kunstgewerbliche Arbeiten. Gleichzeitig kann man sich vor dem grandiosen Traunsteiner Stadtmodell zu einem fiktiven Stadtspaziergang durch das Traunstein der Jahrhundertwende begeben.“

Die Ausstellung wird vom 1. Juni bis 31. August im Erdgeschoss des Heimathauses zu den gewohnten Öffnungszeiten (täglich außer Montag von 10 bis 15 Uhr) gezeigt. Der Eintritt ist frei!

Zu den Ausstellungsobjekten zählt auch die Fahne der einstigen Salinenfeuerwehr, die sich jetzt im Besitz der Stiftung Heimathaus (Stadtmuseum) befindet und die der Öffentlichkeit präsentiert werden soll. Deren Renovierung finanziert der Historische Verein.

„Freunde von Herrenchiemsee e.V.“

Wie Ihnen hoffentlich bereits bekannt, sind auch wir vom Historischen Verein für den Chiemgau zu Traunstein e. V.“ Mitglied bei der Vereinigung „Freunde von Herrenchiemsee e. V.“ Damit wollen wir unsere Verbundenheit mit den Zielen dieser Vereinigung darstellen, der es um den Erhalt der alten Klosteranlage geht, die jahrhundertlang ein Zentrum des geistlichen und geistigen Lebens in Bayern gewesen ist.

Eines der wichtigsten Ziele ist derzeit die Öffnung des „Inseldoms“, der zwar nicht wieder in seiner alten Form und Funktion hergestellt werden kann, aber nach einer Renovierung Besuchern in begrenztem Maße zugänglich gemacht werden soll. Wie der Vorsitzender Dr. Friedrich von Daumiller in seinem Pfingstgruß schreibt, hat er sich bei mehreren Stellen

darum bemüht, einen Termin für die Öffnung zu bekommen, den ihm allerdings noch niemand geben konnte. auch ob und wann es eine feierliche Wiederöffnung gibt, ist noch nicht geklärt. Zu erwarten ist, dass dies frühestens ab Juli dieses Jahres der Fall sein dürfte.

„Aus diesem Grund und auch wegen der Pandemieunwägbarkeiten konnten wir noch keinen Zeitpunkt für eine Mitgliederversammlung festlegen, in der wir auch

„Götterdämmerung II - Die letzten Monarchen“

Von 23. Juni 2021 bis 16. Januar 2022 wird die Bayerische Landesausstellung 2021 „Götterdämmerung II – Die letzten Monarchen“ im Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg zu sehen sein.

In dem Motiv zur Landesausstellung umrahmt der Schmuckbuchstabe „G“ vier Protagonisten der Landesausstellung: rechts König Ludwig II., der Märchenkönig, mit dessen Begräbnis der Ausstellungsrundgang beginnt; links, etwas unterhalb von ihm der österreichische Kaiser Franz Joseph; auf der ganz linken Seite der deutsche Kaiser Wilhelm II., der einer ganzen Epoche seinen Namen gab. Schließlich eine Frau, Elisabeth, genannt Sisi, Bayerin, österreichische Kaiserin, heute beinahe ebenso bekannt wie ihr Großcousin Ludwig.

Das veranstaltende Haus der Bayerischen Geschichte zeigt die Lebenswege der letzten Monarchen vor der Revolution 1918. Kaiserin Elisabeth von Österreich, der bayerische König Ludwig III., Kaiser Wilhelm II. und das russische Zarenpaar – sie alle kämpften um ihren Platz in einer sich rasant verändernden Welt. Am Ende entschieden Weltkrieg und Revolution über ihr Schicksal.

Diese Ausstellung war ursprünglich im Königsschloss auf Herrenchiemsee geplant, wozu auch der Landkreis

den 60. Geburtstag unserer Vereinigung feiern könnten“, schreibt der Vorsitzende. Ein Datum ist dagegen bekannt: am Freitag, den 2. Juli 2021, lädt Pfarrer Andreas Przybylski um 15.30 Uhr zum Patrozinium der Inselkirche St. Maria ein.

Als einziges Besichtigungsobjekt auf Herrenchiemsee ist derzeit das Königsschloss geöffnet; allerdings ist am Vortag des geplanten Besuches eine Online-Anmeldung erforderlich.

Traunstein mit etlichen Veranstaltungen zum Rahmenprogramm beigetragen hätte, so auch unser Verein mit zwei Vorträgen: einer Geschichte der feierlichen Errichtung des Königskreuzes auf dem Hochfelln, das 1886, im Todesjahr Ludwigs II., zu Ehren von dessen Großvater, König Ludwig I. zu dessen 100. Geburtstag errichtet wurde, und dem Ende der Traunsteiner Saline im Jahr 1912.

Da die Ausstellung kurzfristig nach Regensburg verlegt wurde, sind diese Pläne unseres Vereins hinfällig geworden.



Der Bayerische Löwe begrüßt die Besucher im Foyer des Museums der Bayerischen Geschichte in Regensburg, wo auch die Bayerische Landesausstellung stattfindet.